

Moritz Bleibtreu in eiskalter Psycho-Rolle

Verzweifelt:
Moritz
Bleibtreu ist in
„Abgeschnitten“
auf der Suche
nach seiner
Tochter

Beim geheimen Kino-Dreh in Brandenburg jagt der Kinostar einen Killer

Geheimer Kino-Dreh in Brandenburg! Schneekanonen schleudern massig Kunstsnee auf die Sprint-Tankstelle im kleinen Örtchen Nassenheide (1531 Einwohner). Zugeschneite Kleinwagen blockieren die Tankstelle. Eine kalte, vom Schneesturm geplagte Einöde – und mittendrin steht völlig aufgelöst Kino-Star Moritz Bleibtreu (45, „Der Baader Meinhof Komplex“), der sich verzweifelt an einen Papp-Kaffebecher klammert. Durcheinander stammelt er wirre Worte in sein Handy.

Er muss dringend seine Kollegen erreichen – denn er ist auf der Suche nach seiner vermissten Tochter Hannah. Eine Szene aus dem Dreh zur Verfilmung von Sebastian Fitzeks (45) Bestseller-Thriller „Abgeschnitten“ (über eine halbe Million verkaufte Exemplare). In der Hauptrolle des Psycho-Streifens: Moritz Bleibtreu, der den verzweifelten Rechtsmediziner Paul Herzfeld spielt. Auf der Suche nach seiner Tochter findet er deren

Telefonnummer im Kopf einer grausam zugerichteten Leiche. Den psychopathischen Entführer mimt Lars Eidinger (41, „Die Blumen von gestern“), der nicht nur eine Leiche auf dem Gewissen hat. Der verzweifelte Vater muss dringend an die Information der zweiten Leiche kommen. Doch die befindet sich auf Helgoland. Doch die

Insel ist wegen eines Orkans vom Festland abgeschnitten. Alles, was Bleibtreu bleibt, ist ein kalter Kaffee, massig (Kunst-)Schneemassen und die quälende Ungewissheit. Vielleicht kann ihm Fahri Yardim (36, „Tatort“), der in „Abgeschnitten“ den schwulen Hausmeister einer verlassenen Klinik spielt, weiterhelfen? Mega-Spannung ist jedenfalls garantiert: Regie führt Krimi-Experte Christian Alvart (42), der auch schon alle vier „Tatorte“ mit Til Schweiger (53) inszenierte.

Melanie Steck



Auch bei
Nacht
wurde in
Nassenheide
gedreht

Um einen Orkan nachzustellen, wurde am Set mit Kunstsnee gearbeitet